

Mit mineralischer Farbe Holz beschichten

Der Forscher Adolf Wilhelm Keim gilt als Erfinder der modernen Mineralfarben. Kein Wunder ist es, dass sich die Firma gleichen Namens weit über ein Jahrhundert nach seinem Wirken über die erneut wachsende Akzeptanz der schon lange erfundenen Beschichtung freut. Die jüngste Innovation von Keim betrifft die Symbiose zwischen Holz und einer mineralischen Beschichtung.

Welche Innovation hat Keim 2011 oder 2012 lanciert?

Keim Lignosil, die mineralische Beschichtung auf Holz, haben wir in der Schweiz Anfang 2012 lanciert. Keim Lignosil erhielt das europäische Patent.

Worin besteht die Innovation?

Keim Lignosil überträgt alle Vorteile des Mineralisch-Silikatischen erstmals auf den organisch-natürlichen Untergrund Holz. UV-Stabilität durch die anorganischen mineralischen Farbtöne, extreme Langlebigkeit, Ökologie und einfache Renovierbarkeit, ohne Laugen und Schleifen, sind die Spezialitäten dieser Beschichtung. Eine langölige Grundierung liefert die Basis für einen dauerhaften physikalischen Holzschutz auf begrenzt masshaltigen Untergründen. Mit silikatischen Anteilen in der Grundierung entsteht eine unlösliche Verbindung (Verkieselung) des Deckanstriches mit dem Untergrund Holz. Durch den hervorragenden bauphysikalischen Sd-Wert wird bei diesem System das Holz vor Hinterfeuchtungen geschützt. Die poröse tuchmatte mineralische Oberfläche zeigt die Holzstruktur in ihrer natürlichen Schönheit.

Wie reagiert der Markt?

Noch nie haben wir innerhalb einer so kurzen Einführungszeit einen so grossen Erfolg erlebt bei Holzbauern, Verarbeitern, Ingenieuren und Planern. Insbesondere den Architekten eröffnet die mineralische Beschichtung auf

Holz ganz neue ästhetische Gestaltungsmöglichkeiten. Wir wittern daher eine Chance fürs Malerhandwerk, mit Keim Lignosil an neue Aufträge zu kommen.

Welche Marktentwicklung sehen Sie voraus?

Blickt man 40 Jahre zurück, kann man beobachten, dass insbesondere die organischen filmbildenden Bindemittel nicht wirklich «erfrischend» waren. Gestalter beginnen, wieder auf alte, bewährte Bindemittel zurückzugreifen. Dies zeigt, dass Mineralfarben im Innen- sowie im Aussenbereich die überzeugendsten Argumente aufweisen. Sie sind nicht filmbildend, ohne Konservierungsstoffe ohne Algizide und Fungizide. Dahin bewegt sich die Nachfrage und die Produkteentwicklung. Die Produkteinnovation im mineralischen Sektor ist längst ihrer Zeit voraus. ■

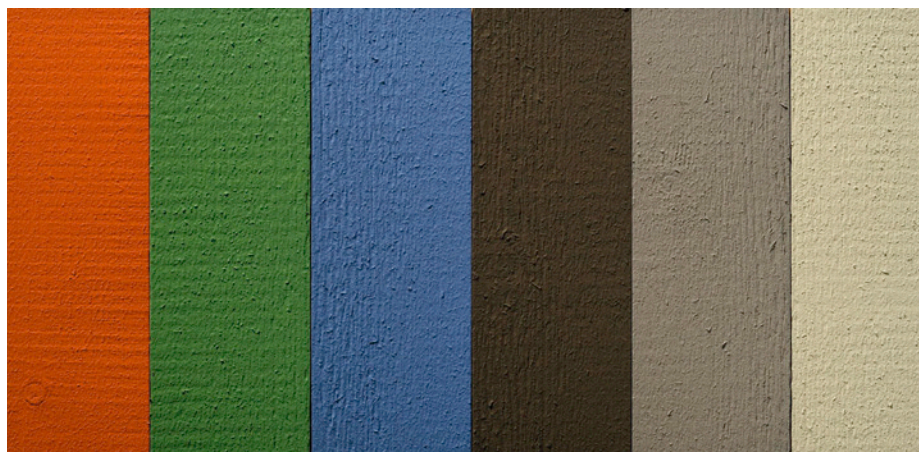


Aldo Degasperi,
Technischer Berater
Keimfarben und
Projektleiter Holz:
«Den Malern eröffnet

die mineralische Beschichtung auf Holz ganz neue Gestaltungsmöglichkeiten.»



Der mit Keim Lignosil gestrichene Holzpavillon für die Durchgangsgruppe des Bürgerlichen Waisenhauses in Basel erhielt den Prix Lignum.



Keim Lignosil ist in allen mineralischen Volltönen sowie auch in Gold und Silber erhältlich.